

ABSCHLUSSARBEIT BODENPRAKTIKER- WIRTSCHAFTSDÜNGERAUFBEREITUNG



Seit 2007 bewirtschafte ich hauptberuflich mit meiner Familie einen Land- und Forstwirtschaftsbetrieb mit eigenem Almanteil. Davon Wald 30 ha

Mehrmädige Grünflächen 14 ha mit Zone 3
und eine Genossenschaftsalm mit 320 ha wo unser gesamtes Vieh (Milchkühe mit eigener Nachzucht), aufgetrieben wird.

2009 haben wir unser bestehendes Stallgebäude von Anbindehaltung in einen Laufstall mit Spaltenboden umgebaut. Die Gülle wird mit einer Pumpe vom Schwemmkanal in die Güllegrube gespült.

Seit ca. 4 Jahren wird die Gülle homogen und biologisch aufbereitet und auf Gaben von 10 bis 12 Kubikmeter pro ha Grünflächen ausgebracht. Wenn möglich erfolgt die Düngung mittels Verschlauchung, um Bodenverdichtungen zu vermeiden.



Die Wirtschaftsdüngerbehandlung fängt bei uns schon mit der Fütterung an:

*Die Tiere bekommen täglich EM bedampftes Urgesteinsmehl das von uns mit „Penergetic T“ (= mit Kräuterextrakten informiertes Gesteinsmehl für Tiere) gemischt wird, übers Grundfutter gestreut. Durch die Verdauung werden die aufgenommenen EM Mikroorganismen in „hofeigene“ umgewandelt und ausgeschieden.

*Statt fertiges Kraftfutter wird loses Getreide durch die eigene Mühle geschrotet und fermentiert. Dadurch werden

Milchsäurebakterien, Fermente und Hefepilze gezüchtet. Diese fördern die Gesundheit der Tiere, stärken die Abwehrkräfte, Stoffwechsel wird angeregt, Geruchsverminderung des Kots, bessere Futtermittelverwertung, deutlichere Brunstanzeichen usw.

*Salz wird in Form von natürlichen Steinsalz (Bergkern) zur freien Aufnahme angeboten. Dadurch kann der größte Teil an Spurenelementen und Mineralien gedeckt werden.

Die nun schon vorbehandelten Ausscheidungen der Tiere werden zusätzlich mit „Penergetic G“ in der Güllegrube weiterbehandelt. (Pro GVE 3g in der Woche)

Das ist wiederum Gesteinsmehl, das mit Sauerstoff und vielen mehr informiert ist. Die Gülle bleibt dadurch homogen und aerob. Sie ist geruchsneutral, enthält kaum krankheitserregende Bakterien und durchläuft einen Rotteprozess.

Durch die sehr sauerstoffreiche Gülle werden Mikroorganismen gefördert.

Hier sieht man die gut erkennbare Blasenbildung.



Die Gülle ist dadurch ein hochwertiger, nährstoffreicher, Bodenlebewesenverträglicher und Pflanzenverfügbarer Wirtschaftsdünger. Die Regenwürmer und Pflanzenwurzeln werden bei der Ausbringung nicht verätzt. Der Pflanzenbestand ist dichter und gegenüber extremen Wetterverhältnissen unempfindlicher.

Dazu kommt noch die Artenvielfalt der Pflanzen, wie Futtergräser, Leguminosen, Rasengräser, Futterkräuter uvm.



Dieses Grundfutter auf dem Futtertisch schließt den Kreislauf:
Tier – Wirtschaftsdünger – Boden – Bodenlebewesen – Pflanze – Tier.

Die Schlußfolgerung daraus:

- *gesunder Boden
- *gesunde Pflanzen
- *gesunde Tiere
- *gesunde Lebensmittel
- *gesunde Menschen!!!

Danke!